

Wiener Stadt-Bibliothek.

16549

A

Sept 851 Dirnböck

Verzeichniß

ausgewählter

Unterhaltungsschriften

und einiger neuen

Verlags = Werke

v o n

C. A. Hartleben's Verlags-Expedition

in Pest, Wien und Leipzig,

welche

bei J. Dirnböck, Buchh. in Wien,
Herrngasse,

zu haben sind.

1. Juli 1851.

TV. 1378

Gedruckt bei Leop. Sommer.



21.731

Belletristisches Lese-Cabinet

der neuesten und vorzüglichsten Romane
aller Nationen
in sorgfältigen Uebersetzungen.

Herausgegeben von

Dr. Hermann Meynert.

In Lieferungen von 4—5 Bogen zu 4 Ngr. oder 12 fr. CM.

Der Titel spricht den Zweck dieser Sammlung aus. Eine dem Auge wohlthuende größere Schrift, weißes starkes Maschinenpapier, reiner Druck und ein bei diesen Leistungen höchst billiger Preis zeichnen sie vor allen ähnlichen aus. Der eigentliche Werth dieses Lese-Cabinet's besteht aber in der sorgfältigsten Auswahl des Besten und Gediegensten der französischen, englischen und schwedischen Belletristik und in der Schnelligkeit, mit welcher die neuesten Werke von **Alex. Dumas, Eugen Sue, Paul de Kock** und gleichbeliebter Schriftsteller in derselben erscheinen. Durch die sich fortwährend vermehrende Theilnahme des Publikums sind bereits 450 Lieferungen erschienen, deren Inhalt wir hier nachfolgen lassen und welche auch zu den beigesezten Preisen einzeln zu erhalten sind.

Inhalt nach Lieferungen:

1—10.

Der Dorfnotair.

Aus dem Ungarischen des **Jos. Fehrn. v. Cötvös**, übers. von **Joh. Grafen Mailach**. 3 Thle. 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. CM.

11—16.

Die Gräfin Mourion.

Von **Jr. Soulié**. 3 Thle. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. CM.

17—22.

Die Sünde des Herrn Antoine.

Von Georg Sand. 3 Thle. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. GM.

23—24.

Moriz. Von Scribe.**Die Teufelspfühe.** Von Georg Sand,
in 1 Thl. 8 Ngr. 24 fr. GM.

25—30.

Der Chevalier von Maison rouge.

Von Alex. Dumas. 3 Thle. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. GM.

31—34.

Katharina.

Von Julius Sandean. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. GM.

35—38.

Capitän Remy.

Von Elie Berthet. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. GM.

Dieser Roman verräth eine Meisterhand. Der Styl ist leicht und fließend, die Erzählung oft hinreißend und ergreifend. Das originelle Leben und Treiben der Schmuggler an der Küste der Normandie gibt Veranlassung zu einer Menge theils komischer theils großartiger Episoden, welche der Leser mit der größten Spannung verfolgt.

39—42.

Der Perlenbrunnen.

Von Paul Féval. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. GM.

43—44.

Der Pachtthof von Oseraie.

Von Elie Berthet. 2 Thle. 8 Ngr. 24 fr. GM.

45—48.

Heidelberg.

Von James. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. GM.

Dieses Werk des geistvollen James bildet eine höchst anziehende Episode aus der verhängnißvollen Zeit des dreißigjährigen Krieges. Der so höchst interessante Roman endet mit der Belagerung und Zerstörung des Heidelberger Schlosses, dessen großartige Ruinen noch jetzt den Besucher unwiderstehlich fesseln.

49—68.

Der Graf von Monte Christo.

Von Alex. Dumas. 10 Thle. 2 Thlr. 20 Ngr. 4 fl. CM.

69—71.

Das Storchennest.

Von Elie Berthet. 2 Thle. 12 Ngr. 36 fr. CM.

72.

Magdalena.

Von Jul. Sandeau. 4 Ngr. 12 fr. C. M.

73—76.

Der Börsenspekulant.

Von Alex. de Lavergne. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. CM.

77—86.

Der Landedelmann.

Von Charl. de Bernard. 5 Thle. 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. CM.

Während fast die Mehrzahl der modernen Romane sich mit dem Auswurfe der Menschheit in Großstädten befaßt, erlaubt uns der Landedelmann einen Blick in das anscheinend ruhigere, aber in Wahrheit nicht minder bewegte Leben der Landaristokratie, der Wahlumtriebe und Privatleidenschaften des Dorfes, die ganz gewiß das allgemeinste Interesse erwecken.

87—96.

Die drei Musketiere.

Von Alex. Dumas. 5 Thle. 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. CM.

97.

Der schwarze Bettler.

Von Paul Féval. 4 Ngr. 12 fr. CM.

98.

Felice.

Von Mad. Kenbaud. 4 Ngr. 12 fr. CM.

99—105.

Lieblingsünden.

Von A. de Gondrecourt. 3 Thle. 28 Ngr. 1 fl. 24 fr. CM.

Der geistreiche Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die Schwächen und Verirrungen des menschlichen Herzens in einer Reihe anziehender Bilder darzustellen. Der Schauplatz ist bald in

Paris, bald in den Umgebungen der Weltstadt, bald in dem romantischen Baskenlande; die Charaktere, von dem reinsten bis zum verworfensten, sind mit Meisterhand gezeichnet; die Begebenheiten sind theils komisch, theils erschütternd, aber im hohen Grade anziehend.

106 — 108.

Eine corsische Familie.

Gabriel Lambert, der Galeerensclave.

Von Alex. Dumas. In 1 Thl. 12 Ngr. 36 fr. CM.

109 — 110.

Modethorheiten.

Von Gauthier. 8 Ngr. 24 fr. CM.

111 — 112.

Eine Criminaluntersuchung.

Von Balzac. 8 Ngr. 24 fr. CM.

113 — 116.

Londoner Schuldthurmgeschichten.

Von Rowcroft. 16 Ngr. 48 fr. CM.

Eine Reihe theils humoristischer, theils schaudervoller Bilder aus dem ehemals so berühmten Fleet Prison. „Der junge Cavalier“ enthält treffende Schilderungen der fashionablen Thorheiten der englischen Aristokratie; in dem „ruinirten Großhändler“ und „eine tragische Geschichte“ zeigt der Verfasser die düstere Seite des Aufenthaltes im Schuldthurm; in der Erzählung „des Pförtners Töchterlein“ endlich werden die schlauen und kühnen Fluchtversuche eines Schuldthürmlers auf eine höchst komische Weise dargestellt.

117 — 122.

Die Folgen einer Laune.

Von Jerrold. 3 Thle. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. CM.

Der ganz aus dem Leben gegriffene, höchst interessante Stoff ist bald großartig und imposant, bald witzig und die Mängel und Gebrechen englischer Zustände geißelnd. Außerst anziehend ist besonders die verwebte Criminalgeschichte. Die Engländer sind darin ohne Vorurtheil und ohne Vorliebe geschildert, mit ihren Grillen und Sonderbarkeiten, wie mit ihrem stolzen Selbstgefühl.

123 — 134.

Zwanzig Jahre nachher.

Fortsetzung der drei Musketiere.

Von Dumas. 6 Thle. 1 Thlr. 18 Ngr. 2 fl. 24 fr. GM.

135 — 137.

Der Forst von Kennes.

Von P. Féval. 2 Thle. 12 Ngr. 36 fr. GM.

138 — 149.

Saturnin Fichet, oder die Verschwörung des Marquis de la Ronarie in der Vendée.

Von Fr. Soulié. 6 Thle. 1 Thlr. 18 Ngr. 2 fl. 24 fr. GM.

150 — 152.

Kanthorpe.

Von Jewes. 2 Thle. 12 Ngr. 36 fr. GM.

153 — 156.

Balcreuse.

Von Sandeau. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. GM.

157 — 168.

Die beiden Dianen.

Von Dumas. 6 Thle. 1 Thlr. 18 Ngr. 2 fl. 24 fr. GM.

169 — 172.

Die Gefangenschaft des Feldtrompeters

Escoffier bei Abd-el-Kader. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. GM.

Der Name des tapfern Escoffier wird in ganz Frankreich mit Bewunderung genannt. Wie ein Löwe in der Schlacht bei Sidi Jussuf gegen die größte Uebermacht kämpfend, rettete er seinen Chef, um selbst in die schreckliche Gefangenschaft Abd-el-Kaders zu gerathen. Kein Roman kann mehr sonderbare Abenteuer erfinden, wie sie der Held unserer Geschichte bestanden, indem er uns mit noch von keinen Europäern betretenen Ländern und höchst interessanten Völkern, ihren eigenthümlichen Sitten und ihrer Lebensweise bekannt macht.

173 — 180.

Die sieben Todsünden. I. Die Hoffart.

Von Eugen Sue. 4 Thle. 1 Thlr. 2 Ngr. 1 fl. 36 fr. GM.

181 — 182.

Franz der Champi.

Von Georg Sand. 8 Ngr. 24 fr. GM.

183 — 188.

Die sieben Todsünden. II. Der Neid.

Von Eugen Sue. 3 Tble. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. GM.

189 — 194.

Isabella von Baiern.

Von Alex. Dumas. 3 Tble. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. GM.

195 — 197.

Kapitän Pamphilus.

Von Alex. Dumas. 12 Ngr. 36 fr. GM.

198 — 200.

Die sieben Todsünden. III. Der Zorn.

Von Eugen Sue. 2 Tble. 12 Ngr. 36 fr. GM.

201 — 215.

Der Liebhaber des Mondes.

Von Paul de Kock. 7 Tble. 2 Tblr. 3 fl. GM.

216 — 218.

Die sieben Todsünden. IV. Die Unkeuschheit.

Von Eugen Sue. 2 Tble. 12 Ngr. 36 fr. GM.

219 — 222.

Marianne von Selvignies.

Von Berthoud. 2 Tble. 16 Ngr. 48 fr. GM.

223 — 224.

Die sieben Todsünden. V. Die Trägheit.

Von Eugen Sue. 8 Ngr. 24 fr. GM.

225 — 41. 248 — 50. 281 — 96.

Der Vicomte von Bragelonne.

Von Dumas. 17 Tble. 4 Tblr. 24 Ngr. 7 fl. 12 fr. GM.

242 — 45. 266 — 72.

1001 Geistererscheinung.

Von Dumas. 5 Tble. 1 Tblr. 14 Ngr. 2 fl. 12 fr. GM.

 246 — 247.

Fadette.

Von Georg Sand. 8 Ngr. 24 fr. CM.

 251 — 256.

Die Liebe eines Wahnsinnigen.

Von Montepin. 2 Thle. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. CM.

 257 — 265.

Die Cartons.

Von Bulwer. 3 Thle. 1 Thlr. 6 Ngr. 1 fl. 48 fr. CM.

 273 — 280.

Die Lebenslustige.

Von Paul de Kock. 4 Thle. 1 Thlr. 2 Ngr. 1 fl. 36 fr. CM.

 297 — 300.

Memoiren eines Fechtmeisters.

Von Alex. Dumas. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. CM.

 301 — 2. 307 — 9.

Die Kinder der Liebe.

Von Eugen Sue. 2 Thle. 20 Ngr. 1 fl. CM.

Der berühmte Verfasser schildert das Los jener unglücklichen Sprossen der Liebe, die nur zu oft mit ihrem Leben die Verbrechen ihrer Eltern büßen, und die hier wahrhaft schaudererregend das Mitgefühl der Leser erwecken werden.

 303 — 6. 310 — 13. 319 — 325.

Ein Gerücht.

Von Angare-Carlén. 7 Thle. 2 Thlr. 3 fl. CM.

 314 — 318.

Antonia, die Wilde vom Berge.

Von Elie Berthet. 2 Thle. 20 Ngr. 1 fl. CM.

 326 — 27. 337 — 38.

Die schwarze Tulpe.

Von Alex. Dumas. 2 Thle. 16 Ngr. 48 fr. CM.

Aus der Zeit der Statthalterschaft in Holland, wo die Tulpenzucht mit glühendem Eifer betrieben wurde, spinnen sich die Fäden erschütternder Ereignisse, die in den historischen Personen, wie der Prinz von Dranien, Graf Tilly u. a., den Leser dieses Romans fesseln.

 328 — 336.

Das Blutmal.

Von Arlincourt. 4 Thle. 1 Thlr. 6 Ngr. 1 fl. 48 fr. CM.

 339 — 341.

Die Dame mit den Camelien.

Von Alex. Dumas, Sohn. 12 Ngr. 36 fr. CM.

 342 — 344.

Laquinet der Bucklige, oder des Schreibers Liebesfahrten.

Von Paul de Kock. 12 Ngr. 36 fr. CM.

345—48. 353—54. 371—73. 407—8.

421—22. 445—46.

Gott lenkt.

Von Dumas. 6 Thle. 1 Thlr. 22 Ngr. 2 fl. 36 fr. CM.

Der geniale Romantiker hat diesmal unser Vaterland zum Schauplatz gewählt. Die geheimen Gesellschaften, in den düstern Schatten des Odenwaldes hausend, jener geheimnißvolle Jugendbund, das deutsche Universitätsleben und ein tiefes Studium deutscher Sitten und Gewohnheiten werden das Interesse des Lesers auf das Höchste spannen.

 347 — 52. 359 — 62.

Serifette, oder die Komödie auf der Bühne und im Leben.

Von Paul de Kock. 5 Thle. 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. CM.

 355 — 358.

Der Engel der Westerlangstraße.

Aus dem Schwedischen des Killmann Göransson.

2 Thle. Geh. 16 Ngr. 48 fr. CM.

Der geschätzte Verfasser führt den Leser mit Leichtigkeit nach der französischen Hauptstadt, so wie er ihn in Stockholm einbürgert. Die Hütte des Armen, der Salon des Reichen thut sich vor ihm auf, ein politisches Clubbtreiben wird in seiner Erbärmlichkeit humoristisch geschildert, kurz eine Mannigfaltigkeit an Ereignissen dem Hauptfaden der Erzählung mit erfolgreicher Gewandtheit verknüpft.

 363 — 364.

Die Taube.

Roman aus der Zeit Ludwig XIII. Von **Alex. Dumas.**
 Geh. 8 Ngr. 24 fr. CM.

Zu einer Zeit voll Zwiespalt, wo des Cardinals Richelieu allmächtige Hand König und Land mit eisernem Scepter meisterte, ist dieses Gemälde der reinsten und heißesten Liebe mit den schönsten Farben hingezaubert. Eine von einem Sperber verfolgte Taube wird Botin zwischen zwei durch hartes Schicksal getrennten Liebenden und veranlaßt ihre glückliche Vereinigung.

 365 — 68. 380 — 84.

**Verloren und gewonnen, oder die Reise
 um den Vierwaldstädtersee.**

Aus dem Dänischen des **Emanuel St. Hermidad.**
 (Verfasser des Meerweibes.) 5 Thle. Geh. 1 Rthl. 6 Ngr.
 1 fl. 48 fr. CM.

Tiefe psychologische Kenntniß des menschlichen Herzens und klare Schilderung desselben, zeichnen diesen herrlichen Roman aus. Die reiche, wunderbare Natur der Schweiz, der Rigi, das romantische Zürich, Beschreibungen der nationalen Gebräuche und Festlichkeiten und das Leben der Aelpler gewähren den mannigfaltigsten Reiz und dienen der spannenden Handlung als Folie.

 369 — 70. 376 — 79. 385 — 86. 403 — 404.

Die Schicksals = Prophezeiung.

Roman von **Eugen Sue.** 5 Thle. 1 Thlr. 10 Ngr.
 2 fl. CM.

Eine weltbekannte Schreckensthat, begangen in den höchsten Kreisen der Pariser feinen Welt, bildet die geheimnißvolle Grundlage dieses interessanten Werkes und zeigt dem Leser mit einem Blick die Nachtseite und moralische Entartung der Crème in der Weltstadt an der Seine.

 374 — 375.

Olga.

Eine Erzählung von **Onkel Adam.**

Aus dem Schwedischen von **Hans Wachenhusen.**

Geh. 8 Ngr. 24 fr. CM.

Olga, der verwaiste Abkömmling eines Fürstenhauses, verlebte ihre Kinderjahre in einer ärmlichen Erdhütte unter dem

Schutze eines treuen Dieners. Seltfame Schicksalsfügungen führen die entblühende Jungfrau in den Glanz der hohen Welt, fast scheint ihr lebhafter Sinn davon geblendet zu werden, da — doch wir wollen der weiteren Entwicklung dieser interessanten, an Humor und Ernst reich erfüllten Erzählung des berühmten Verfassers nicht vorgreifen.

387 — 391.

Brin d'Amour, die Pariser Lorette.

Von Henri de Kock. Vollständig in 2 Theilen 8.

Geheftet 20 Ngr. 1 fl. CM.

Dieser Roman, von dem Sohne des liebenswürdigsten der französischen Roman-Schriftsteller, vereinigt die leichte lebenslustige Manier des Vaters mit einer tief psychologischen Auffassung. Er schildert uns jene Welt, die nur der Weltstadt an der Seine eigen ist, die Welt der Loretten und der Lions mit ihren Bacchanalien, ihren Spiel- und Liebesabenteuern, ohne je die Grenzen zu überschreiten. Charaktere und Handlung sind eben so interessant als neu.

392 — 397. 423 — 425.

Der See-Cadet

zur Zeit Gustav III. Von Pehr Sparre.

Aus dem Schwedischen von Hans Wachenhusen.

4 Thle. 8. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr. 1 fl. 48 fr. CM.

Graf Sparre, durch seine historischen Romane als einer der ausgezeichnetsten Schriftsteller Schwedens bekannt, bietet in dem „See-Cadet“ eine Kette der interessantesten und zum Theil großartigsten Schilderungen aus dem schwedisch-russischen Seekriege, eine geistreiche Entfaltung der Zustände Schwedens und des ritterlichen Monarchen Gustav III. Sowohl die Charaktere als auch die Situationen dieses Romans sind originell und schön, während der Faden des Romans durch seine Verwicklungen und die Zeichnung seiner handelnden Personen Blatt für Blatt in der größten Spannung erhält.

398 — 400. 414 — 420.

Belle-Rose.

Von Amadée Achard.

Aus dem Französischen von J. Benze. 4 Thle. 8.

Geh. 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. CM.

Was nur französische Eleganz, Leichtigkeit, Reichhaltigkeit des Stoffes und spannende Situationen mit seltener Lebensfrische zu leisten vermögen, ist hier durch eine Meisterhand verbunden.

Mit historischer Treue und Wahrheit zeichnet der Verfasser die Regierung Ludwig XII. und die vorzüglichsten Persönlichkeiten jener bewegten Zeit. Mit stets wachsendem Interesse folgt man allen Wechselfällen des Helden Belle-Rose, denn sie sind nie voraus zu berechnen und die Lösung ist eine so glückliche, daß sie jeden Leser überraschen und den ungetheiltesten Beifall finden muß.

401—2. 405—6. 409—13. 426—29.

Der Vormund.

Roman von Emilie Carlén.

Aus dem Schwedischen von Hans Wachenhusen.

6 Thle. 8. Geh. 1 Rthlr. 22 Ngr. 2 fl. 36 fr. CM.

Mit jenem den Frauen so eigenthümlichen Scharfblicke und Lebhaftigkeit bietet die Verfasserin dem Leser in diesem Romane eine Schilderung der Tiefen und Untiefen, wie sie das menschliche Herz zu allen Zeiten abeln und entwürdigen, wobei sie selbst die empfindlichste Schattenseite der Gesellschaft mit Kühnheit und Sicherheit aufdeckt, und zuletzt für die schmerzlichsten Wunden heilenden Balsam aus den heterogensten Substanzen zu bereiten weiß.

430—431.

Der arme Edelmann.

Von Hendrik Conscience.

Aus dem Flämischen von Dr. Hans Wachenhusen.

8. Geh. 8 Ngr. 24 fr. CM.

Hendrik Conscience liefert in dieser Erzählung eine neue zu seinen so ansprechenden, gemüthlichen Schilderungen aus dem flämischen Stilleben. Der Verfasser ist durch seine Heidebilder so vorthellhaft bekannt, daß wir hier statt aller Empfehlung beifügen, daß sich in diesem Werke alle hervorragenden Eigenthümlichkeiten vereinigt finden, denen er seinen Ruf im großen Publikum verdankt.

432—433.

Der Steinmeß von Saint-Point.

Von A. de Lamartine.

Uebersetzt von Dr. G. F. W. Rödiger.

8. Geh. 8 Ngr. 24 fr. CM.

In dieser neuesten Erzählung des berühmten Verfassers vereinigt sich die edelste, blühendste Sprache mit jenem Schwung der Phantasie und der geistvollen Auffassung, die alle seine Werke auszeichnet. Er nennt es eine Dorfgeschichte, aber der Inhalt bietet

ein wahrhaft dramatisches Interesse, die Charaktere sind meisterhaft gezeichnet und mit den anziehenden Ereignissen berührt sie oft alle großen Zeitfragen.

434 — 441.

Der Roman aus dem Leben einer Frau.

Von Alex. Dumas, Sohn.

Uebersetzt von Dr. August Diezmann.

4 Thle. 1 Thlr. 2 Ngr. 1 fl. 36 fr. GM.

Dieses Werk des jungen Dumas wird Aufsehen machen, denn es ist so dramatisch, so spannend, so ergreifend, wie noch selten ein Roman gewesen. Die Folgen der Untreue einer Frau, die fast unbewußt sündigt, sind erschütternd geschildert und erregen die höchste Theilnahme; es muß einen verbreiteten Leserkreis gewinnen.

442 — 444.

Die Schöne mit der Maske.

Von Perrin. 12 Ngr. 36 fr. GM.

Judenhaß und Christen-Fanatismus bilden die Grundlage dieses anziehenden Gemäldes. Ein Wüstling aus der Schule des Hirsch-Parkes, der sich ein reizendes Judenmädchen zum Opfer erwehlt, die grausame Rache des alten Juden und die geistreiche durch die Jüdin herbeigeführte Sühnung bilden eine höchst interessante Erzählung.

447 — 450.

Miß Mary, oder die Erzieherin.

Von Eugen Sue.

Erster und zweiter Theil. 16. Ngr. 48 fr. GM.

Der beliebte Verfasser schildert die Schicksale eines edlen Mädchens aus gutem aber herabgekommenem Hause, welches als Erzieherin alle Bitterkeiten dieses Standes durchmachen mußte. Der Verfasser verwebt in diesen Roman seine Ansicht des Unterrichts, und selbe ist in Form und Darstellung des unerreichten Meisters würdig.

Die Fortsetzung dieses beliebten Lese-Cabinetts folgt ununterbrochen.

I n h a l t

des

bellet. Lese=Cabinet's nach den Verfassern.

- Achard**, Belle-rose. 398—400. 414—420.
- Arlicourt**, das Blutmal. 328—336.
- Balzac**, Eine Criminaluntersuchung. 111—112.
- Bernard**, der Landedelmann. 77—86.
- Berthet**, Capitän Remy. 35—38.
- Pachtthof von Oseraie. 43—44.
- das Storchennest. 69—71.
- Berthoud**, Marianne von Selvignies. 219—222.
- Bulwer**, die Cartons. 257—265.
- Carlen**, ein Gerücht. 303—306. 310—313. 319—325.
- der Vormund. 401—402. 405—406. 409—413. 426—29.
- Conscience**, der arme Edelmann. 430—431.
- Dumas**, Alex., Chevalier von Maisonrouge. 25—30.
- die beiden Dianen. 157—168.
- eine corsische Familie u. der Galeerensclave. 106—108.
- 1001 Geistererscheinung. 242—245. 266—272.
- Gott lenkt. 345—346. 353—354. 371—373. 407—408. 421—422. 445—446.
- der Graf von Monte-Christo. 49—68.
- Isabella von Baiern. 189—194.
- Kapitän Pamphilius. 195—197.
- Memoiren eines Fechtmeisters. 297—300.
- die drei Musketiere. 87—96.
- die Taube. 363—364.
- die schwarze Tulpe. 326—327. 337—338.
- der Vicomte von Bragelonne. 225—241. 248—250. 281—296.
- Zwanzig Jahre nachher. 123—134.
- Sohn, die Dame mit den Camellien. 339—341.
- — der Roman einer Frau. 434—441.
- Stövös**, der Dorfnotair. 1—10.
- Albi**, die Gefangenschaft Escoffier's. 169—172.
- Feval**, der schwarze Bettler. 97.
- der Forst von Rennes. 135—137.
- der Perlenbrunnen. 39—42.
- Gauthier**, Modethorheiten. 109—110.
- Göranson**, der Engel der Westerlangstraße. 355—358.
- Gondrecourt**, Lieblingsünden. 99—105.

- Hermidad**, Verloren und gewonnen. 365—368. 380—384.
James, Heidelberg. 45—48.
Serrold, Folgen einer Laune. 117—122.
Koef, Paul de, Cerisette. 347—352. 359—362.
 — — Brin d'amour. 387—391.
 — — die Lebenslustige. 273—280.
 — — der Liebhaber des Mondes. 201—215.
 — — Laquinet, der Buckelige. 342—344.
Lamartine, der Steinmek 432—433.
Lavergne, der Börsespeculant. 73—76.
Lewes, Ranthorpe. 150—152.
Montépin, die Liebe eines Wahnsinnigen. 251—256.
Onkel Adam, Olga. 374—375.
Perrin, die Schöne mit der Maske. 442—444.
Reybaud, Felice. 98.
Rowcroft, Londoner Schuldthurmgeschichten. 113—116.
Sand, Fadette. 246—247.
 — Franz, der Champi. 181—182.
 — die Sünde des Herrn Antoine. 17—22.
 — die Teufelspfüze. 23—24.
Sandeau, Katharina. 31—34.
 — Magdalena. 72.
 — Valcreuse. 153—156.
Scribe, Morig. 23—24.
Soulié, die Gräfin von Monrion. 11—16.
 — Saturnin Fichet. 138—149.
Sparre, der See-Cadet. 392—397. 423—425.
Sue, die Kinder der Liebe. 301—302. 307—309.
 — Miß Mary. 447—450.
 — die Schicksalsprophezeiung. 369—370. 376—379. 385—
 386. 403—404.
 — die Lobsünden. 1. Die Hoffart. 173—180.
 — — 2. Der Neid. 183—188.
 — — 3. Der Born. 198—200.
 — — 4. Die Unkeuschheit. 216—218.
 — — 5. Die Trägheit. 223—224.

Historisch = romantische

Gemälde und Reisebilder.

Von Alexander Dumas.

In Lieferungen zu 12 fr. C. M.

Alexander Dumas ist unstreitig der ausgezeichnetste Roman-
dichter Frankreichs, dessen Werke, in viele Sprachen übertragen,
überall mit enthusiastischem Beifall aufgenommen wurden. Insbe-
sondere aber sind seine auf historischer Grundlage beruhenden Ge-
mälde die beliebtesten, in denen sein seltenes Erzählertalent mit
tiefer Forschungsgabe die merkwürdigsten Ereignisse der Geschichte
auszubeuten und Wahrheit mit Dichtung meisterhaft zu verbinden
weiß. Wir werden daher seine ausgezeichnetsten derartigen Werke
vereinigen und beginnen sie mit den Lieferungen

1—3. 29—33.

Ludwig XVI. und die Revolution,

vollständig in 3 Theilen 1 fl. 36 fr.

Dieses Werk bildet eine fortlaufende Geschichte jener schreckli-
chen Zeit und zugleich eine Biographie der Hauptperson bis ins
kleinste Detail und ein Mosaikbild mit hundert und aber hundert
Charakterzügen, Hofgeschichten und Staatsintrigen nebst Anek-
doten aller Art. Diesem folgen:

4—28.

Denkwürdigkeiten eines Arztes,

Joseph Balsamo.

Vollständig in 9 Theilen. 1851. Geheftet 5 fl.

Diese Denkwürdigkeiten sind unstreitig das interessanteste
und zugleich das großartigste Werk der neuen französischen Roman-
tik. Der Verfasser beginnt seine Erzählung mit dem Augenblick,
wo Marie Antoinette, die deutsche Kaiserstochter, mit glänzendem
Gefolge nach der Residenz der französischen Könige kommt, um
mit dem Dauphin, später Ludwig XVI., vermählt zu werden. Er
schildert die Verhältnisse jener merkwürdigen Zeit mit treffenden
Zügen und lebhaften Farben, er führt den Leser in das Innere
dieses üppigen Hofes, in den Familienzirkel der Hauptpersonen
desselben ein und erweckt das lebhafteste Interesse für dieses genuss-
süchtige, sorglose Geschlecht, welches das von seinen Vorgängern
begründete Unglück Frankreichs vollendete und dessen schuldlose
Nachkommen, die hier ihre öffentliche Laufbahn beginnen, erst von
der blutigen Nemesis erreicht wurden. Selbst die leichtfertige Gräfin

Dubarry, die einen so bedeutenden und so schlimmen Einfluß auf die Verhältnisse und das Schicksal Frankreichs hatte und die in unserer Erzählung eine der Hauptrollen spielt, lernt man fast lieb gewinnen. Und alle die wichtigen auf das Schicksal der Welt so einflußreichen Ereignisse jener Zeit sind in der Form eines höchst anziehenden, spannenden und pikanten Romanes mit bunten wechselnden Scenerien dargestellt. In unmittelbarer Verbindung damit steht:

34—37. 48—50. 53—59.

Das Halsband der Königin,

das uns ausführlich die berühmte Halsbandgeschichte erzählt, durch welche die lebenswürdige, obgleich etwas unbedachtsame Marie Antoinette ohne ihre Schuld so sehr in den Augen des französischen Volkes herabgesetzt wurde.

Vollständig in 6 Theilen 2 fl. 48 fr.

38—41. 51—52.

Ange Pitou,

oder die

Revolution von Bestürmung der Bastille bis zum Ende der Schreckensregierung.

Zweite Fortsetzung der Denkwürdigkeiten eines Arztes.

3 Theile 1 fl. 12 fr.

42—47.

Das Drama von 1793.

Scenen aus dem Revolutionsleben.

3 Theile. 1 fl. 12 fr.

60—64.

Reisebilder aus Marokko, Tunis und Algier,
als nächste Fortsetzung erscheinen:

Die Regentschaft.

Der Frauenkrieg.

Historischer Roman.

Die Fortsetzung erscheint ununterbrochen und Dumas neueste Werke werden unmittelbar in selbe aufgenommen.

Historisches Lese-Cabinet

ausgezeichneter

**Geschichtswerke, Memoiren u. Reisen aller Nationen
in sorgfältigen Uebersetzungen.**

Die bedeutungsvollen Ereignisse der letzten zwei Jahre haben das Interesse der Lesewelt insbesondere der historischen und politischen Literatur zugewendet. Es ist in allen Classen der Gesellschaft ein lebendiger Wissensdrang und eine rege Theilnahme an der geschichtlichen Entwicklung des öffentlichen Lebens in allen Ländern erwacht, und in dem freien Staatsleben, das jetzt beginnt, fühlt Jedermann das Bedürfnis, mit den Forderungen der Zeit gleichen Schritt zu halten. Dies veranlaßt den Verleger zur Herausgabe gegenwärtigen historischen Lese-Cabinet's, worin Alles, was in Frankreich, England und Italien an werthvollen und zugleich populären historisch-politischen Schriften, insbesondere jenen, welche aus unserer gegenwärtigen Geschichtsepoche hervorgehen, was an Reiseswerken und Memoiren erscheint, in sorgfältigen Uebersetzungen vereinigt werden soll. Um diese wahrhaft zeitgemäße Unternehmung den Lesern aller Stände zugänglich zu machen, erscheint dieselbe in gefälliger Ausstattung, und zu dem billigsten Preise in Lieferungen von 4–5 Bogen, deren jede 5 Ngr. 15 kr. kostet.

Bereits sind 46 Lieferungen erschienen, welche nachstehende Werke enthalten:

Geschichte der französischen Revolution

im Jahre 1848.

Von

Alphons de Lamartine.

In vier Theilen. 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. CM.

Die Pariser Ereignisse des benannten Jahres haben Europa erschüttert, und einen Theil desselben umgebildet. Die Geschichte dieses Jahres auf jenem Punkte zu kennen, von wo die Umbildung ausgegangen, ist für jeden denkenden Menschen ein Bedürfnis. Demselben konnte Niemand besser entsprechen, als Lamartine, der die forschende Darstellung des Geschichtschreibers und den Scharfblick des Denkers und Staatsmannes mit einer begeisterten Sprache in sich vereinigt.

Geschichte von England seit der Thronbesteigung Jakob II.

Von

Habington Macaulay.

9 Thle. 3 Rthlr. 4 fl. 30 fr. GM.

Es ist vielleicht noch nie ein Geschichtswerk von allen Ständen und Parteien mit so einstimmigem Beifall aufgenommen worden, aber auch kaum Eines ist mit so viel tiefer Kenntniß und solcher Klarheit behandelt. Es entfaltet die Mittel und Wege, wie das so kleine eigentliche England in Macht, Reichthum, Freiheit, Staatskunst, in kriegerischem Ruhm, in den Wissenschaften, Künsten und dem Handel zu einem der größten und wundervollsten Reiche der Welt geworden. Dieses Werk ist eine wahre Schatzkammer von Regeln für den Staatsmann, ein Muster für den Historiker, und zugleich eine höchst interessante und belehrende Lectüre für alle Welt.

Geschichte der geheimen Gesellschaften

und der

republikanischen Partei in Frankreich.

Von Louis Philipps Regierungsantritt bis zur Februar-Revolution 1848. Porträts, Verschwörungsscenen und unbekannte Thatsachen.

Von Lucien de la Hodde.

2 Thle. in Umschlag 20 Ngr. 1 fl. GM.

Die Rolle, welche Paris in der neuesten Zeitgeschichte spielt, ist in der That höchst beklagenswerth; es zerstört um zu zerstören; und drängt sein Werk dem übrigen Frankreich auf, während alle andern Staaten die Wirkung dieser Erschütterungen spüren. Es ist gewiß eine hochwichtige Frage, ob alle Provinzen, ob alle europäischen Staaten der Willkür der Pariser Vorstädte noch lange preisgegeben sein werden. Es bleibt nur das Mittel zur Abwendung, den Demagogen offen entgegen zu treten, ihre Bestrebungen zu entlarven und zu veröffentlichen.

Die Verschwörer.

Die Polizeipräfector und die Freicorps.

Von

Excapitain Chenu.

Gehesftet 10 Ngr. 30 fr. GM.

Warum ist die englische Revolution gelungen?

Betrachtungen über die Geschichte der englischen Revolutionen.

Von

M. Guizot.

Geh. 10 Ngr. 30 fr. CM.

J. F. Talma's Memoiren.

Von ihm selbst geschrieben.

• Geordnet von

Alexander Dumas.

Deutsch von A. Heinrich. 2 The. In Umschlag geheftet
20 Ngr. 1 fl. CM.

„Pikant und interessant“ ist das Motto dieser höchst anziehend geschriebenen Memoiren, wie sich dies von den Aufzeichnungen Talma's, des ausgezeichneten Mimik und intimen Freundes Napoleon's, am Ende von selbst versteht. Von der Regierung Ludwig XV. bis zu Carl X. reichend, umfassen diese Denkwürdigkeiten den wichtigsten Zeitraum der französischen Geschichte, welchen Talma sowohl in dramatischer, als auch in historischer Beziehung mit dem ganzen Aufwande seiner reichen geistigen Mittel ausbeutet.

Reminiscenzen

von

Georg Richard Lord Holland.

Aus dem Englischen.

8. Geh. 15 Ngr. 45 fr. CM.

Der als ausgezeichnete liberaler Parlamentsredner bekannte Verfasser theilt hier das Resultat seiner Beobachtungen auf dem Continent mit, die von höchstem Interesse sind, da er mit den einflussreichsten Personen in Frankreich, Spanien, Deutschland und Rom in Berührung kam. Enthüllungen unbekannter Thatsachen, Hof- und Liebesintrigen nebst pikanten Anekdoten, von Napoleon, Talleyrand u. w. würzen dieses wichtige Werkchen.

Monk, Sturz der Republik,

und

Wiederherstellung der Monarchie in England im Jahre 1600.

Von **M. Guizot.**

8. Geh. 10 Ngr. 30 fr. CM.

Diese Schrift hat in der ganzen gebildeten Welt ungeheures Aufsehen gemacht, nicht nur wegen der geistvollen Auffassung, sondern hauptsächlich wegen der Aehnlichkeit des Zustandes der englischen Republik mit der jetzigen Lage Frankreichs, der Handlungsweise Monks und des Generals Chagnarnier. Sie hat also nebst dem historischen auch ein Zeitinteresse.

Erinnerungen

aus den

italienischen und ungarischen Feldzügen.

Vom Grafen **Georg von Pimodan,**

Ordonnanz-Offizier beim Marschall Radetzky im Jahre 1848,
Stabs-Offizier im Corps des Banus Jelacic im Jahre 1849.

8. 1851. Geh. 15 Ngr. 45 fr. CM.

Der geist- und muthvolle Verfasser schildert in drastischen Zügen die wichtigsten Katastrophen der lombardischen und ungarischen Feldzüge, von denen er Augenzeuge und häufig unter den Matadoren des Tages mit gewesen war. Seine Darstellungen haben historischen Werth und fesseln überdies durch die Glut, deren nur jener Schriftsteller fähig ist, der das Große selbst erlebte und in Worte zu kleiden befähigt ist. Der Verfasser hatte Manin gegenüber gestanden, als die Revolution in Venedig ausbrach; er war voran gewesen in den Reihen der muthigen Kämpfer bei Santa Lucia, Vicenza, Curtatone, Montanaro, Goito; er wurde im Beginn des ungarischen Feldzuges dem Stabe des Banus Jelacic adjungirt und focht bei Bahrendorf und Kasimir, wurde bei Moor verwundet, kämpfte bei Kapolna, Tapio, Bicske und Gödöllö, zog mit dem Corps des Banus, nachdem die kaiserliche Armee Pest geräumt hatte, nach Südungarn, wurde bei einer Recognoscirung gefangen, nach Peterwardein gebracht, wo er, weil er sich und die Festung aus den Händen der Insurgenten zu befreien gedachte und sein Plan entdeckt wurde, erschossen werden sollte.

Dieses historische Lese-Cabinet wird fortgesetzt, und als nächstes Werk kündigen wir an:

Cäsare Balbo's Geschichte von Italien,
wovon bereits 6 Auflagen in Italien nöthig geworden.

Die neuesten Romane

de s

Josef Freiherrn von Eötvös:

Der Dorfnotair.

Aus dem Ungarischen des
Josef Freiherrn von Eötvös.

Uebersetzt von

Johann Grafen Mailáth.

Zweite Ausgabe.

3 Thle. geh. 2 Rthlr. 3 fl. CM.

Der gefeierte Verfasser, dem deutschen Publikum bereits rühmlich bekannt, hat in diesem genialen Roman ein lebensfrisches Gemälde aufgerollt, welches das Wirken und Treiben des niedern ungarischen Adels, den sittlichen Zustand des Volkes und die hervorragendsten Eigenthümlichkeiten der Municipal-Verwaltung mit strenger Wahrheit darstellt, wobei die grellen Töne stets durch den lächelnden Humor gemildert werden, der sich von Anfang bis zu Ende frisch und körnig, über das Ganze freundlich erhellend verbreitet. Eine Handlung, die den Leser fortwährend in Spannung erhält, höchst überraschende Situationen, satyrische Episoden und pikante Ausfälle auf Zeitgebrechen, verleihen diesem Romane einen Reiz, welcher nur durch den wahren innern Werth desselben und den dichterischen Schwung der Sprache noch überboten wird.

Der ungetheilte Beifall, den diese meisterhafte Schilderung ungarischen Lebens und ungarischer Zustände gefunden, hat bereits eine neue Ausgabe derselben nöthig gemacht. Auch eine in London erschienene englische Uebersetzung fand die allgemeinste rühmlichste Theilnahme.

Der Bauernkrieg in Ungarn.

Historischer Roman

von

Josef Freiherrn von Eötvös.

Deutsch von Adolf Dux. 3 Bde. 8. Pest, 1850. In Umschlag geh. 4 Rthlr. 6 fl. CM.

Dieses Werk des bedeutendsten Romanschriftstellers seines Vaterlandes schildert mit historischer Genauigkeit die revolutionäre

Geschichte Ungarns zu Anfang des 16. Jahrhunderts, unter dem schwachen König Vladislaus, wo die Volksführer Dosa und Lorenz den großen Bauernaufstand hervorgerufen, und als Werkzeuge des Leibeigenen gebornen Premierministers Bafas, einen Kreuzzug gegen die Aristokratie gepredigt. Die Charakteristik des magyarischen Kronprätendenten Zapolya, die lebhafteste Schilderung von Kämpfen und Hofintriguen, die Zustände des Adels, der Bürger und Bauern geben diesem Werke ein Interesse, das in den naheliegenden Umständen begründet ist. Die Schilderung der Nation, wie sie damals war und noch heute sich in den jüngsten Kämpfen bewährte, die wahrhaft poetischen Gestalten, ein blendender Styl und eine hinreißende Phantasie erheben diesen Roman zu einem der ausgezeichnetsten und interessantesten unserer Zeit.

Geist deutscher Classiker.

Eine Blumenlese

ihrer geistreichsten und gemüthlichsten

Gedanken, Maximen und Aussprüche.

Herausgegeben von

Ernst Freiherrn von Feuchtersleben.

5 Theile. Elegante Miniaturausgabe in schönem Umschlag.
2 Rthlr. 15 Ngr. 3 fl. 45 kr. CM. In feinem Cassinetband mit Goldschnitt. 5 Rthlr. 7 fl. 30 kr. CM.

Sammlungen von Gedanken, Aphorismen und schönen Bildern aus den besten Schriftstellern, waren von jeher vorzüglich geschätzt, es sind die Blüthen ihres Denkens, die Früchte ihres Erlebens, sie sind befruchtende Gedankenkeime und eine Bereicherung echter Lebensweisheit.

Einen doppelten Werth gewinnen solche Lesefrüchte, wenn sie von einem Manne ausgewählt sind, wie der edle, leider zu früh verblichene Freiherr von Feuchtersleben, dem genialen Denker und tief innerlichen Poeten, der darin sein durchbringendes Verständniß und seinen gebildeten Geschmack bewährt. Jedes Bändchen bringt gewissermaßen ein Ganzes, denn es nimmt nur die Ansicht eines einzigen Autors auf, und die organische Anordnung macht es nicht nur für sich anziehend und instructiv, sondern gibt auch durch die Art der Auswahl das Gesamtbild der Lebensansicht jedes einzelnen Schriftstellers.

Die bereits erschienenen fünf Theile enthalten:

- I. Blumenlese aus Göthe.** Einleitung. — Vorwort. — Biographie. — Ueber Sammlungen von Aphorismen. — Welt. — Leben. — Menschen. — Erziehung. — Frauen. — Liebe. — Glück. — Charakter. — Natur. — Kunst. Poesie. — Literatur. — Geschichte. — Philosophie.
- II. Blumenlese aus Jean Paul.** Biographie. — Dem Leser. — Scherze. — Lebensmaximen. — Gesellschaft (Mode, Conversation). — Weiblichkeit (Frauen, Mädchen). — Liebe. — Freundschaft. — Freude. — Schmerz. — Leidenschaften. — Selbstbekenntniß. — Tugend. — Größe. — Weisheit. — Erziehung. — Literatur. — Poesie. — Musik. — Natur. — Menschenleben. — Menschenbestimmung. — Lebensstufen. — Zeiten. — Völker. — Unsterblichkeit — Gott.
- III. Blumenlese aus Herder.** Biographie. — Natur. — Menschenbestimmung. — Humanität — Völker, Nationalität. — Das innere Leben. — Das Gute. — Das Wahre — Das Schöne. — Bildung. — Erziehung. — Gelehrsamkeit und Menscheninn. — Literatur. — Geschichte. — Sprache. — Das Lied. — Bildende Kunst. — Liebe. — Freundschaft. — Charakter. — Ehre. — Geist. — Geist der Zeiten. — Witz. — Enthusiasmus — Größe. — Paramythien.
- IV. Blumenlese aus Wieland.** Biographie. — Der Mensch. — Natur und Menschheit. — Das menschliche Herz. — Leidenschaften. — Charakter. — Tugend. — Verdienst. — Vernunft. — Lebensweisheit. — Maß. — Welt. — Öffentliche Meinung. — Bildung. — Aufklärung. — Aberglaube. — Gesellschaft. — Staat. — Glück. — Genie. — Kunst. — Musik. — Spiele. — Dichtkunst, Literatur. — Physiognomik — Tod. — Ahnungen und Lichtblicke des Unendlichen.
- V. Blumenlese aus Schiller.** Biographie. — Der Mensch. — Das All. — Natur. — Leben. — Liebe. — Weisheit. — Wissen. — Größe. — Genie. — Tugend. — Laster — Geist. — Freiheit. — Gesetz. — Muth. — Wille. — Leidenschaft. — Affecte. — Klugheit. — Glück. — Das Schöne und Erhabene. — Anmuth und Würde. — Geschmack. — Kunst. — Künstler. — Poesie. — Theater. — Geschichte. — Die Zeitgenossen.
- Baldigst folgt nach der VI. bis X. Theil, womit das Werk geschlossen ist, selbe enthalten, auf gleiche Weise bearbeitet:
- VI. Blumenlese aus Benzel Sternau.**
- VII. Blumenlese aus Klinger.**
- VIII. Blumenlese aus Lessing.**
- IX. Blumenlese aus Hippel.**
- X. Blumenlese aus Lichtenberg.**

Alexander Dumas ausgewählte Schriften.

Die Begeisterung, mit der Dumas Schriften aufgenommen, vom Publikum fast verschlungen werden, veranlaßte diese neu mit größerer Schrift gedruckte, höchst billige Ausgabe, in Lieferungen zu 4 Ngr., 12 fr. C. M., wovon bereits folgende erschienen sind:

- 1— 20. Der Graf von Monte Christo. 10 Thle. 2 Rthlr.
20 Ngr. — 4 fl. C. M.
- 21— 30. Die drei Musketiere. 5 Thle. 1 Rthlr. 10 Ngr. —
2 fl. C. M.
- 31— 42. Zwanzig Jahre nachher. Fortsetzung der Musketiere. 6 Thle. 1 Rthlr. 18 Ngr. — 2 fl. 24 fr. C. M.
- 43— 54. Die beiden Dianen. 6 Thle. 1 Rthlr. 18 Ngr. —
2 fl. 24 fr. C. M.
- 55— 60. Isabella von Baiern. 3 Thle. 24 Ngr. — 1 fl.
12 fr. C. M.
- 61— 63. Kapitän Pamphilius. 12 Ngr. — 36 fr. C. M.
- 64— 80. 92 — 110. Der Vicomte von Bragelonne. 17
Thle. 4 Rthlr. 24 Ngr. — 7 fl. 12 fr. C. M.
- 81— 91. Tausend und eine Geistererscheinung. 5 Thl. 1
Rthlr. 14 Ngr. — 2 fl. 12 fr. C. M.
- 111—114. Memoiren eines Fechtmeisters. 2 Thle. 16 Ngr. —
48 fr. C. M.

In diesen Roman verwebt der berühmte Verfasser die so wenig enthüllten Ereignisse in St. Petersburg bei dem Tode des Kaisers Alexander und der Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus. Wenige Perioden in der russischen Geschichte dürften das Interesse der Leser in so hohem Grade ansprechen und bis zum Schlusse in Spannung erhalten und befriedigen.

- 115—118. Die schwarze Tulpe. 2 Thle. 16 Ngr. — 48 fr. C. M.
- 119—126. Ludwig XVI. und die Revolution. 3 Thle. 1 Rthlr.
2 Ngr. — 1 fl. 36 fr. C. M.

Dieses Werk bildet eine fortlaufende Geschichte jener schrecklichen Zeit und zugleich eine Biographie der Hauptperson bis ins kleinste Detail und ein Mosaikbild mit hundert und aber hundert Charakterzügen, Hofgeschichten und Staatsintrigen nebst Anekdoten aller Art.

- 127—151. **Memoiren eines Arztes.** (Josef Balsamo). 9 Thle.
3 Rthlr. 10 Ngr. — 5 fl. GM.
- 152—158. **Gott lenkt!**
Erster Theil: das Hölleloch.
Zweiter Theil: das Zauberschloß.
Dritter Theil: die Koulissen einer Revolution.
Alle 3 Thle. geh. 28 Ngr. — 1 fl. 24 fr. GM.

Der geniale Romantiker hat diesmal unser Vaterland zum Schauplatz gewählt. Die geheimen Gesellschaften, in den düstern Schatten des Oberwaldes hausend, jener geheimnißvolle Jugendbund, das deutsche Universitätsleben und ein tiefes Studium deutscher Sitten und Gewohnheiten werden das Interesse des Lesers auf das Höchste spannen.

- 159—160. **Die Taube.** Aus der Zeit Ludwig XIII. 8 Ngr. — 24 fr. GM.
- 161—164. **Das Halsband der Königin.** 1. und 2. Thl. 16 Ngr. — 48 fr. GM.
- 165—167. **Eine corsische Familie.** Gabriel Lambert. 12 Ngr. — 36 fr. GM.
- 168—171. **Salma's Memoiren.** 2 Thle. 16 Ngr. — 48 fr. GM.
- 172—175. **Ange Pitou,** oder die Revolution von Erstürmung der Bastille bis zum Ende der Schreckensregierung. 2 Thle. 16 Ngr. — 48 fr. GM.
- 176—179. **Das Drama von 1793.** Scenen aus dem Revolutionsleben. 2 Thle. 16 Ngr. — 48 fr. GM.

Dieses Werk schließt sich unmittelbar an des Verfassers „Ludwig XVI. und die Revolution“ an.

- 180—181. **Gott lenkt.** 4 Thl. 8 Ngr. — 24 fr. GM.
- 182—183. **Das Drama von 1793.** 3. Thl. 8 Ngr. — 24 fr. GM.
- 184—186. **Das Halsband der Königin.** 3. Thl. 12 Ngr. — 36 fr. GM.
- 187—188. **Ange Pitou.** 3. Thl. 8 Ngr. — 24 fr. GM.
- 189—195. **Das Halsband der Königin.** 4. 5. 6. u. letzter Thl. 28 Ngr. 1 fl. 24 fr. GM.
- 196—201. **Gott lenkt.** 5., 6. und 7. Thl. Schluß. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. G. M.
- 202—207. **Reisebilder aus Maroffo, Tunis und Algier.** 3 Thle. 24 Ngr. 1 fl. 12 fr. G. M.

Sechs werthvolle Romane

zu sehr herabgesetztem Preise.

Erzählungen in allen Farben. Nach dem Englischen und Französischen. Deutsch von Rhode. 2 Thle. in Umschlag geh. 3 fl. 15 fr. CM.

Der Muselmann. Aus dem Englischen des Madden, von Alvensleben. 3 Bde. Geh. 5 fl.

Mafanna, oder das Land des Wilden. Aus dem Englischen von Theodor Hell. 2 Bde. Geh. 4 fl. 15 fr.

Mautenblätter. Gesammelte Erzählungen und Novellen von Dr. Herm. Meynert. 2 Bde. In Umschlag geh. 2 fl. 15 fr. CM.

Sue, Eugen, Pliß und Ploß, oder der Zigeuner und der Seeräuber. Uebersetzt von Alvensleben. Geh. 1 fl. 54 fr. CM.

Hakkem ben Hachem. Historischer Roman aus der Jugendzeit des Kalifen Harun Al Raschid. Von Wangerheim. 3 Thle. Geh. 6 fl. 21 fr. CM.

**13 Bände. Statt 15 Rthlr. 10 Ngr. 23 fl.
um 2 Rthlr. 16 Ngr. 4 fl. CM.!!!**

Das beste und neueste Unterhaltungsbuch in langen Winterabenden.

Eine Anweisung, kleine Gesellschaften durch Spiele, Vorlesen pikanter Anekdoten, Witze, Einfälle und humoristische Erzählungen, oder durch kleine, leicht auszuführende Kunststücke äußerst angenehm zu unterhalten und zu erheitern.

Herausgegeben von

Herrmann Kessler.

Mit dem Porträt eines Weinreisenden. fl. 8. 1847.

In elegantem Umschlag 15 Ngr. 45 fr. CM.

